

Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung gGmbH
Brunswiker Straße 10, 24105 Kiel

Bildungszentrum am UK S-H gGmbH
Campus Kiel, Brunswiker Straße 10, 24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
- Frau P. Tschanter-

Postfach 7121
24171 Kiel

Vorab als mail an:
Sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Pädagogische Leitung
Ansprechpartnerin: Frau Vaupel

Tel: 0431/597-1036
Fax: 0431/597-1215
E-Mail: veronika.vaupel@uk-sh.de
Internet: www.uk-s-h.de

Datum: 08.06.2006

Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 16/909
--

Sehr geehrte Frau Tschanter,

in Ihrem Schreiben vom März diesen Jahres hatten Sie um eine Stellungnahme zu der integrierten Ausbildung Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gebeten.

In der Funktion als Pädagogische Leitung gilt dieses Schreiben für beide Bereiche am Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe gGmbH am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel und Campus Lübeck.

Vorgehen:

1. Berufspolitische Herleitung
2. Annahmen zu integrierten Kursen; Pädagogische und berufspolitische Betrachtung
3. Erfahrungsbericht
4. Fazit

1. Herleitung

Aus der Weiterentwicklung der Pflege (Paradigmenwechsel) ergeben sich folgende allgemeine Kennzeichen:

- Wandel im Verständnis von Gesundheit und Krankheit (Salutogenese - Gesundheitspotentiale - Lebensqualität)
- ganzheitliche Orientierung (Einheit von bio-psychosozialer Dimension des Menschen)

Geschäftsführerin Frau Barbara Schulte
Tel.: 0451 – 500 4626 / Fax: 0451- 500 2915
E-Mail: Barbara.Schulte@uk-sh.de
Internet: www.uk-s-h.de

Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung gGmbH
Brunswiker Straße 10, 24105 Kiel

- Übergang von der disziplinären zur interdisziplinären Orientierung (interprofessionelle Konzepte von Pflege und Betreuung)
- Einheit von humanistischer, historischer, sozialer, struktureller und organisatorischer Dimension
- enges Verflochtensein von professioneller Pflege und Laienpflege im ambulanten Bereich
- Verschmelzen, Überlappen von Handlungsfeldern verschiedener Professionen (Alten- und Kranken- bzw. Kinderkrankenpflege)
- pflegerisches Handeln als Interaktion zwischen zu Pflegendem und Pflegenden
- pflegerisches Handeln ist helfend und unterstützend in der Erhaltung und Wiedergewinnung von Selbstpflegekompetenzen sowie bei der Begleitung von Sterbenden
- Veränderung des Ausbildungsziels aufgrund neuer gesetzlicher Regelung – von zu erwerbenden Qualifikationen hin zum Erwerb beruflicher Handlungskompetenzen
*„Die Ausbildung [...] soll entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse **fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen** zur verantwortlichen Mitwirkung insbesondere bei Heilung, Erkennung und Verhütung von Krankheiten vermitteln.“ (§ 3 Abs. 1 KrPflG)*

2. Annahmen zu integrierten Kursen; Pädagogische und berufspolitische Betrachtung

- Für die Gesundheitsarbeit typischen Handlungen, **wie Pflegen, Betreuen, Anleiten, Beraten, Diagnostizieren, Therapieren, Fördern und Unterstützen** überschneiden sich in den jeweiligen Berufssituationen.
- Niveauunterschieden beruflicher Bildung in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziales wird in inhaltlicher und sozialer Sicht vorgebeugt und ein umfassendes Betreuungskonzept wird gefördert.
- Die gemeinsame Ausbildung verschiedener Berufsgruppen mit differenzierten Anteilen fördert sowohl die notwendige Polyvalenz der Lehrer für den berufsbildenden Unterricht, als auch die Annäherung und Kooperationsbereitschaft der verschiedenen Berufsgruppen.
- Interdisziplinarität und Beziehungen zur beruflichen Praxis wachsen zunehmend über gemeinsame Ausbildungsinhalte.
- Durch eine Fokussierung inhaltlicher Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Berufsgruppen wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt, welches im

Geschäftsführerin Frau Barbara Schulte
Tel.: 0451 – 500 4626 / Fax: 0451- 500 2915
E-Mail: Barbara.Schulte@uk-sh.de
Internet: www.uk-s-h.de

Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung gGmbH
Brunswiker Straße 10, 24105 Kiel

Rahmen der Durchsetzung berufspolitischer Interessen eine andere Lobby implizieren kann.

Eine immer weiter gehende Aufsplitterung pflegerischer Berufe muss verhindert werden.

Sie steht der Zielsetzung nach breitbasiger und effizienter Ausbildung, die einen flexiblen Berufseinsatz ermöglicht, entgegen.

3. Erfahrungsbericht

- Bisher keine signifikanten Unterschiede innerhalb der theoretischen und praktischen Leistungen der beiden Berufsgruppen
- Gruppendynamik bisher unverändert, keine spürbaren Auswirkungen durch die differenzierten Unterrichte
- Wechselmöglichkeit innerhalb des ersten Halbjahres in die andere Fachrichtung reduziert nachweislich die Abbrecherquote.
- Bisher keine Auswirkungen auf die praktischen Einsatzfelder.
- Zunahme in der Polyvalenz der Lehrkräfte ist vorhanden. Interdisziplinäres Denken beginnt sich zu etablieren. Folge ist eine erhöhte Einsetzbarkeit der Lehrkräfte, gleichzeitig wird deutlich, bei welchen Lehrkräften bzw. in welchen Themengebieten Nachschulungsbedarf vorhanden ist.
- Stark erschwerte curriculare Planung im Theoriebereich. Die Differenzierungsanteile erhöhen den Personalbedarf bei gleichzeitig verkleinerter Lerngruppe bezogen auf die einzelne Lehrkraft.
- Annäherung an die EU-Richtlinien ist tendenziell vorhanden, die Berufsgruppen gleichen sich inhaltlich an.
- Synergien durch Zusammenlegung zweier fachspezifischer Pflegeschulen sind personell, räumlich und finanziell spürbar.

4. Fazit

- Die Integration mit AP / GKP / GKiKP erscheint bei gleichzeitiger Inkaufnahme einer erschwerten Planungsarbeit (Theorie) und der Erhöhung des Personal- und Raumbedarfes für die Durchführung der differenzierten Unterrichte möglich und sinnvoll.
- Der Aufwand für die Integration der AP wird als gleich angenommen zu den bisherigen Kursen.

**Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe
am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein**

gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung gGmbH
Brunswiker Straße 10, 24105 Kiel

- Die bisher ungleiche fachspezifische Verteilung innerhalb der Kurse könnte durch die AP ausgeglichen werden (10/10/10 TN/Kurs).
- AP wird als sinnvolle Bereicherung der integrierten Kurse im Sinne des KrPflG angesehen „... Pflege von Menschen aller Altersgruppen...“.

Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Veronika Vaupel